

Anlage 2

Esperanto-Verband Berlin-Brandenburg / Esperanto-Liga Berlin
Kassenwart und 2. Vors. Dr. rer. nat. Philipp Sonntag, Lepsiusstr. 45, 12163 BERLIN
Tel 030 791 97 77 phil.sonntag@t-online.de www.philipp-sonntag.de

Finanzbericht für 2018

Bei je etwa 3.000.- € Einnahmen und Ausgaben aus dem normalen Vereinsleben war der Saldo 2018 ausgeglichen.

Bei den Einnahmen von insgesamt 838.- € wurde weiter versucht, durch Verkäufe des „Jubiläumsbuches“ dessen Kosten wieder hereinzuholen. Dies ergab 568.- € der Einnahmen (von insgesamt 838.- €). Die restlichen Einnahmen von 270.- € resultierten aus Beiträgen der Teilnehmer am „Zamenhof festo“, dem jährlichen kulturell geprägten Treffen des Vereins.

Hinzu kamen zwei Veränderungen: Nach jahrelangen vergeblichen Bemühungen um die – marode – Remise in der Einbeckerstraße wurde das Nutzungsrecht an den Eigentümer Johano Pachter für den Betrag von 2000.- € zurückgegeben. Nach weiteren Verkäufen des Jahrbuches beträgt Ende 2018 das Guthaben aus Buchbestand 1000.- €. Beide Veränderungen, zusammen mit dem Saldo aus Einnahmen und Ausgaben, ergaben für 2018 einen Gewinn von insgesamt 1066,97 Euro.

Bei den Ausgaben von insgesamt 2805,73 € fällt ein Betrag von 959.- € auf, der in einem Rechtsstreit wegen Verletzung des copyrights für den früheren Abdruck eines Teils einer Landkarte gezahlt werden musste. Besonders im Hinblick auf die neue Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) ist für die Zukunft Vorsicht geboten, um ähnliche Zahlungen für die Zukunft vermeiden zu können. Weiter wurden 335,38 € für den Stand auf der Messe ExpoLingua eingesetzt, möglich durch Kostenteilung; insgesamt eine gute Präsenz und erfolgreiche Aktion. 200.- € waren Reisekosten für eine Esperanto Künstlerin aus Kaliningrad, mit ihrem Beitrag auf dem „Zamenhof festo“. Der Rest waren neben Verwaltungskosten vorrangig Gebühren für Raummieten wegen regelmäßigen Veranstaltungen des Vereins.

Weiterhin sind keine Vereinsräume verfügbar. Etwa 25.000.- € vom Kontoguthaben sollen, als Grundlage für einen Beitrag zur Lösung der weiter anstehenden Raumfrage, weiter bereit liegen und gezielt eingesetzt werden. Aus Mangel an Vereinsräumen musste improvisiert werden, jedoch gelang es mit schmerzlichen Einschränkungen dabei die Kosten gering zu halten. Angestrebt wird eine Lösung zusammen mit dem DEB (Deutscher Esperanto Bund), für den im Finanzbereich unser Verein ELB (von Berlin) de facto eine Art Landesgruppe für Berlin/Brandenburg ist. Gemäß Aufforderung des Finanzamtes soll die unübliche Struktur umgehend bereinigt werden, durch einen Verein mit passender Satzung für Berlin/Brandenburg insgesamt.

Die Entwicklung darf mit Zuversicht betrachtet werden. Für die – der Satzung entsprechenden – Aktionen des Vereins war das notwendige Geld verfügbar und ähnlich sieht es für die kommenden Jahre aus.

Berlin, den 30. 1. 2019 Philipp Sonntag / Kassier der ELB